

Hören & Sehen

Sa. 02. Juni 14.00 Uhr
(Treffpunkt: Bruckdorf Kirche)

Sa. 07. Juli 14.00 Uhr
(Treffpunkt: Kirche Haugenried)

Bzw. Abfahrt REDIVIVUS 13:30 Uhr

„Hier ist so recht die Vorzeit und Gegenwart repräsentirt! Drüben ein Wartthurm, der wie eine mächtige Säule gen Himmel emporragt, ein letztes Monument vergangner Helden, auf deren zerbröckelten Särgen die Jahrhunderte längst den edlen Staub verweht, = herüber tönen die Schläge des Hammerwerks und das Geräusch einer Nägelfabrik“ aus: Verhandlungen des Historischen Vereins für Niederbayern, Landshut 1847 Bd 1; S. 4



*Ich freue mich auf die sachkundige Begleitung des Sinzinger Kreisheimatpflegers **Karl Hoibl** und des durch zahlreiche Publikationen bekannten Labertal-Spezialisten **Dieter Schweiger**.*



Das Tal der schwarzen Laber war bis weit hinein ins 20. Jahrhundert ein bedeutender Industriestandort. Von den frühmittelalterlichen Windöfen am Tangrintel über die Wasserwerke für Hochöfen und Hämmer hin zur Metallverarbeitung und schließlich zur Papierproduktion reicht die lange Geschichte „mit ihren Erfindungen und Cockerills“ (ebda).

Labertaler Raritäten I.

Zunächst besuchen wir die Bruckdorfer Kirche „Zum Heiligen Kreuz“, die ihre Weihe von Papst Leo IX (1002 – 1054) empfangen haben soll. Auf dem alten Bahndamm der ehemals kürzesten Bahnstrecke Bayerns, gebaut für Pustets Papiermühlen, dem Allinger Bockerl wandern wir zur Burgruine Niederviehhausen (Bild links); erstmals 1181 mit einem *Bruno de Vienhusen* urkundlich erwähnt. Sie diente lange dem Schutz des Labertaler Eisenreviers. Nicht nur geographisch präludiert sie damit bereits den 2. Teil unseres Besuches im Labertal am 7. Juli. Doch bevor wir uns bis dahin voneinander verabschieden besuchen wir noch das älteste Wirtshaus der Welt: den

Röhrl-Bräu in Eilsbrunn – seit 1658 ist er durchgehend geöffnet - und genießen dessen Gastfreundschaft.

[Bild oben: Von luckyprof - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=42026986>]

REDIVIVUS

Labertaler Raritäten II. Sa. 07. Juli 14.00 Uhr

(Treffpunkt: 14:00 Kirche Haugenried
oder 13:30 REDIVIVUS Sternbergstr.18c)

Aus der Mitte des 12. Jahrhunderts stammt die **romanische Chorturmkirche St. Nikolaus**. Ihre „archaisch“ geschichteten Großquader aus Granit deuten eigentlich auf einen ursprünglich viel höheren Bau hin. Mittelalterliche Eisenverhüttung und alte überregionale Verkehrswege prägten vor 1000 Jahren den Tangrintel und die Umgebung des heutigen Haugenried. Wir besichtigen die alte Kirche und schlagen eine erstaunliche Brücke zu unserem Besuch der Kirche von Schönfeld im Jahr 2016.

Drunten im Tal trotz der Turm der **Burg Loch** der Zeit. (Bild unten)



Das Gründungsdatum dieses seltenen Beispiels einer Höhlenburg in Bayern ist historisch nicht gesichert. Das 12. oder das 14. Jahrhundert kommen nach Meinung von Historikern in Betracht. Erbauer waren die Rammelsteiner, Herren eines nahe gelegenen Gutes und Ministerialen der Burggrafen von Regensburg. Sie errichteten die Burg zum Schutz eines Hammerwerks, das mit der Verbesserung der Technologie der Eisenverhüttung – mit der Nutzung der Wasserkraft - vom Tangrintel herunter an die Laaber wanderte. Der direkt vor der Höhle platzierte, runde Bergfried französischer Bauart ist neben dem Turm das einzige heute noch intakte und weithin sichtbare Gebäude der Burgruine. Der etwa 22 Meter hohe Turm aus Bruchsteinquadern hat im Erdgeschoss zwei Meter dicke Mauern. Über vier Geschosse verjüngen sich diese bis auf 50 Zentimeter. Vorsichtig nähern wir uns dem gesperrten

Steilhang und den beeindruckenden Überresten der Burg und erfahren mehr über die bewegte Geschichte der Burg. Zum Abschluss besuchen wir den schattigen Biergarten in Eichhofen.

**Ich freue mich,
wenn Ihr an den sicher interessanten Nachmittagen wieder mit dabei seid.**

*Für beide Nachmittage bitte ich um einen **Unkostenbeitrag von jeweils 5,00 €**. Ich bitte um Anmeldung bis spätestens Mittwoch vor dem jeweiligen Führungstermin und um die Bildung von Fahrgemeinschaften. (dazu bitte freie PKW-Plätze oder Platzbedarf bei mir melden) Die Exkursionen finden bei jedem Wetter statt.*